

Schnellsuche

Suchen

Suchbegriff:

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?

[» Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen, Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB und Zahlungsberichten nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

Name	Bereich	Information	V.-Datum	Relevanz
KRISTRONICS GmbH Harrislee	Rechnungslegung/Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017	12.02.2019	100%

KRISTRONICS GmbH

Harrislee

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017

Lagebericht 2017

Kristronics GmbH

I. Grundlagen des Unternehmens

I.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Kristronics ist ein national aufgestelltes Unternehmen, welches eine Vielzahl von Kunden aus dem industriellen Umfeld sowie der Automobilindustrie beliefert. Produktschwerpunkte sind eigenentwickelte Elektronik, mit besonderem Schwerpunkt auf mobilen Endgeräten mit hocheffizientem Energiebedarf (ultra low power electronics) sowie mobile Leistungselektroniken, bevorzugt Hochvolt- und Hochstromanwendungen zur Energiewandlung, Speicherung und Verteilung in Fahrzeugen. Daneben werden von Kunden entwickelte Produkte industrialisiert und gefertigt. Dabei liegt das besondere Know-How in der Fertigung bei der effizienten Produktion von High-Mix-Low-Volume-Produkten.

I.2. Forschung und Entwicklung

Die Positionierung und Etablierung von Kristronics als innovatives, technologisch führendes Unternehmen erfordert kontinuierliche und hohe Aufwendungen in Forschung und Entwicklung, um bei Produktneu- und Produktfortentwicklungen diesem Anspruch gerecht zu werden. Wie in den Vorjahren, haben wir auch in 2017 unsere F & E-Aufwendungen als strategisch wichtiges Element unseres Geschäftsmodells weiter ausgebaut. In unserer Entwicklungsabteilung arbeiten knapp 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Schwerpunkt der Entwicklungsanstrengungen lag bei den kundenspezifischen Entwicklungen, hier insbesondere bei elektronischen Elementen im Hochvoltbereich, wo wir ein besonderes Know-How in diesem zukunftsträchtigen Gebiet aufgebaut haben.

II. Wirtschaftsbericht

II.1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit einem realen Wachstum von 3% wuchs die Weltwirtschaft in 2017 so stark wie seit 2011 nicht mehr. Ursächlich waren die seit längerer Zeit wieder synchronen Wachstumsraten in den Schwellenländern und in den Industrienationen. Dabei zeigten sich die Wachstumsraten der Schwellenländer gegenüber Vorjahr deutlich verbessert, was für etwa zwei Drittel des globalen Wachstums steht. Ein wesentlicher Faktor waren hierbei die angestiegenen industriellen Rohstoffpreise, die im Jahresdurchschnitt um ca. 20 % anstiegen. Ebenfalls positiv beigetragen hat die weiterhin expansive Geldpolitik aller großen Notenbanken.

In differenzierter Betrachtung war das Wachstum der traditionellen Industrieländer mit etwas über 2 % deutlich höher als im Vorjahr (1,5%). Vor allem die USA haben in 2017 merklich an Dynamik gewonnen und konnten um 2,5% nach 1,6% im Vorjahr wachsen. Die japanische Wirtschaft lieferte mit etwa 1,8% Wachstum (Vorjahr knapp 1%) ebenfalls einen erfreulichen Beitrag.

In der Europäischen Währungsunion (EWU) konnte das Wachstum des Vorjahres (1,5%) in 2017 mit 2,5% deutlich gesteigert werden. Maßgeblich hierfür war im Wesentlichen ein höherer Beitrag des Außenhandels; unterstützt durch eine weiterhin expansive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank. Deutschland lag mit einem Wirtschaftswachstum von 2,2% das vierte Jahr in Folge über dem langjährigen Durchschnitt und war sicherlich ein Hauptprofiteur des schwachen Euros.

Die Schwellenländer konnten mit einem erstarkten Wachstum von ca. 4,5% (Vorjahr 3,5%) die Erwartungen erfüllen. Vor allem die südamerikanischen Länder verzeichneten nach dem deutlichen Minus des Vorjahres in 2017 einen Zuwachs von gut 1%. Die osteuropäischen Volkswirtschaften profitierten von einer Erholung der russischen Wirtschaft. China konnte, trotz im Laufe des Jahres verringerten geld- und fiskalpolitischer Stimuli, sein Wachstum mit 6,9% auf hohem Niveau halten. Auch bei dieser insgesamt günstigen weltwirtschaftlichen Wirtschaftslage waren in 2017 die Wechselkurse weiterhin volatil.

Der weltweite PKW-Markt entwickelte sich weiterhin erfreulich, wenn auch mit 2% deutlich langsamer als im Vorjahr (5%) und lag damit bei circa 86 Mio. verkauften Fahrzeugen. In China verlangsamte sich die Zunahme mit 3% (Vorjahr 18%) deutlich. Trotz eines Rückgangs von knapp 2% auf 17 Mio. Fahrzeuge (Vorjahr 17,5 Mio.)

war die Nachfrage in den USA weiterhin auf einem außergewöhnlich hohen Niveau.

Im westeuropäischen Raum stabilisierte sich die Nachfragesituation weiter. In Deutschland entwickelte sich der Markt mit einem Plus von 3% sehr gut. Großbritannien verzeichnete auf Grund der Brexit-Entscheidung einen Rückgang um 6%. Die Verkäufe in den großen Schwellenländern Russland und Brasilien und Indien konnten allesamt deutlich zulegen.

Der Nutzfahrzeugmarkt war in 2017 wiederum regional sehr unterschiedlich ausgeprägt, konnte sich aber weltweit in etwa auf Vorjahresniveau stabilisieren. Nach einem starken Vorjahr konnte der amerikanische Markt lediglich um 1% zulegen. Europa und Brasilien verharrten in etwa auf Vorjahresniveau. China konnte – befeuert durch regulatorische Vorgaben – weiter deutlich zulegen. Auch Russland konnte einen zweistelligen Zuwachs verzeichnen. Der indische Markt ging wiederum um knapp 10% zurück, da die regulatorischen und steuerlichen Neuerungen für eine Kaufzurückhaltung sorgten.

Der weltweite Markt für industrielle Anwendungen für unsere Elektronik ist unmittelbar mit der allgemeinen konjunkturellen Lage und Stimmung verbunden. Aufgrund der weltwirtschaftlich besseren Konjunktur hat sich der Markt leicht positiv entwickelt.

II.2. Geschäftsverlauf

Kristronics steigerte den Umsatz gegenüber Vorjahr um 17,8% auf 34,9 Mio. €. In allen Bereichen wuchs der Preisdruck zwar erheblich, trotzdem gelang es Kristronics, stellenweise Preissteigerungen in Verhandlungen mit den Kunden zu realisieren. Diese Preissteigerungen waren auch der prekären wirtschaftlichen Situation von Kristronics geschuldet, die den Kunden kommuniziert wurde und diesen damit bekannt war.

Für das Jahr 2018 sieht die Planung eine Umsatzsteigerung von knapp 4% auf ca. 36,2 Mio € vor. Wesentliche Einflussfaktoren auf die Planung sind die positiven Wachstumssignale der Automobilbranche insbesondere in der Elektromobilität und den damit verbundenen Technologien sowie positive Tendenzen in den anderen Abnehmerbranchen, so dass wir bei unseren Produkten und in den Entwicklungen mit ansprechenden Absatzzahlen rechnen.

II.3. Lage

II.3.a. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bei einer um 3,6 Mio. € auf 34,2 Mio. € erhöhten Gesamtleistung wurde ein Jahresergebnis nach Steuern von -2,8 Mio. € (Vj. -6,8 Mio. €) realisiert.

Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung stieg auf 66,7% nach 66,4% an, wobei der Anstieg i.w. im Serienmaterial stattgefunden hat; die Aufwendungen für bezogene Leistungen waren sowohl relativ als auch absolut rückläufig. Die Personalaufwandsquote stieg nochmals um knapp 2 Prozentpunkte auf 30,3 %, i.W. bedingt durch einen erhöhten Zeitarbeitereinsatz aufgrund der erhöhten Produktionsmenge und Umstrukturierungen, die temporär einen erhöhten Mitarbeiterbestand erfordern. Die Abschreibungen, die im letzten Jahr durch massive außerplanmäßige Abschreibungen im Anlage- und Umlaufvermögen belastet waren, gingen deutlich auf ca. 0,5 Mio € zurück (Vj. 5,8 Mio €). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen blieben absolut nahezu konstant, so dass sich die Quote auf 9,1% nach 10,1% verbesserte.

Das Eigenkapital zeigt aufgrund des Verlustes einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 2,6 Mio €. Eine insolvenzrechtliche Überschuldung tritt durch den Rangrücktritt eines verbundenen Unternehmens i.H.v. 4,0 Mio € jedoch nicht ein.

Die Erhöhung der Bilanzsumme auf der Aktivseite resultiert aus der deutlichen Zunahme der technischen Anlagen und Maschinen sowie Betriebsausstattung durch Investitionen in moderne Produktionsmittel (+ 2,2 Mio €), einer Zunahme der Forderungen und sonstiger Vermögensgegenstände (+0,6 Mio €) und der Vorräte (+ 1,0 Mio €) aufgrund erhöhten Umsatzes sowie Bevorratungen aufgrund der am Markt herrschenden Allokationen. Daneben konnte wieder Liquidität i.H.v. 0,8 Mio € aufgebaut werden.

Auf der Passivseite wurden Bankdarlehen durch Darlehen eines verbundenen Unternehmens substituiert sowie weitere Darlehen gewährt und Verbindlichkeiten ggü. Lieferanten abgebaut. Die Rückstellungen wurden – aufgrund der Neueinschätzung bestehender Risiken und dem Grundsatz der kaufmännischen Vorsicht folgend - erhöht.

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft ist nach den deutlichen Verlusten in 2016 und 2017 angespannt. Sämtliche Aktiva sind durch Fremdkapital finanziert, mehrheitlich durch Darlehen verbundener Unternehmen. Für einen Teil dieser Darlehen wurde ein Rangrücktritt erklärt, so dass das extern - d.h. außerhalb des Unternehmensverbundes - beigesteuerte Fremdkapital durch Vermögenswerte gedeckt ist.

Aufgrund der Probleme aus den Vorperioden sowie den nunmehr angestoßenen Restrukturierungen haben wir mit erheblichen Ergebnisbelastungen gerechnet, das nunmehr realisierte Jahresergebnis liegt jedoch unter unseren Erwartungen.

II.3.1. Investitionen

Die Investitionen erreichten ein Volumen von über 2,5 Mio €, davon ca. 2,1 Mio € in technischen Anlagen und Maschinen zur Modernisierung des überalterten Maschinenparks sowie 0,4 Mio € in Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Finanzierung der Investitionen wurde durch Darlehen verbundener Unternehmen gedeckt.

II.3.2. Produktion

Aufgrund der in den Vorjahren geringen Investitionstätigkeit waren die Produktionseinrichtungen vielfach veraltet und erschwerten eine rationelle und flexible Fertigung mit den entsprechenden Wettbewerbsnachteilen. In 2017 wurden deutliche Investitionen in die Modernisierung und Rationalisierung der Produktionseinrichtungen vorgenommen, was in 2018 fortgeführt wird.

II.3.3. Mitarbeiter

Die Zahl der festangestellten Mitarbeiter erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2 auf 173 (+1,2%). Ein nach wie vor hoher Anteil von Gehaltsempfängern ist Ausdruck unserer komplexen und anspruchsvollen Produkte mit einem hohen Elektronik- und Softwareanteil, die entsprechend qualifizierte Mitarbeiter in der Entwicklung, aber auch den produktionsbegleitenden Bereichen, bedingen. Nur mit solch einem qualifizierten Mitarbeiterstamm können wir unsere Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit auf Dauer sichern.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um ca. 20% gestiegen, was im Wesentlichen an direkten und indirekten Zeitarbeitern liegt, die für die Umstrukturierung in der Produktion bzw. zum Ausgleich nicht vorhandener Kapazitäten im indirekten Bereich notwendig waren und sind. Insbesondere Letztere wurden weitgehend projektbezogen an den Auftraggeber weiterberechnet.

II.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur internen Unternehmenssteuerung verwenden wir verschiedene Relationen im Vergleich zum Umsatz bzw. Gesamtleistung. Die wesentliche Kennzahl ist die Gesamtleistungsrendite, d.h. das Verhältnis des Betriebsergebnisses zur Gesamtleistung. Für das Jahr 2017 lag die realisierte Gesamtleistungsrendite bei - 7,6 % (Vj. -22,9%). Ursächlich sind u.a. nicht kostendeckende Entwicklungsaufträge, erhöhte Rückstellungen sowie eine noch nicht ausreichende Produktivität, verbunden mit Restrukturierungskosten.

Eine weitere wesentliche Kennzahl ist die kombinierte Aufwandsgröße aus Material- und Personalkosten in Relation zur Gesamtleistung. Die Kennzahl liegt bei 98,3%, so dass nahezu alle anderen Aufwendungen nicht mehr durch die Gesamtleistung gedeckt sind.

III. Nachtragsbericht

Es liegen keine besonderen Vorkommnisse seit dem 01.01.2018 vor.

IV. Prognosebericht

Zu Beginn des Jahres 2018 sehen wir eine dynamische Weltwirtschaft, die jedoch einzelnen Störfaktoren ausgesetzt ist, deren Auswirkungen derzeit nicht abschließend zu beurteilen sind. Gefahren gehen im Wesentlichen von den nach wie vor unsicheren Auswirkungen des „Brexit“ und den politischen und wirtschaftlichen Folgen der Flüchtlingskrise aus. Für die Europäische Währungsunion erscheint ein Wirtschaftswachstum von ca. 2,5% möglich. Die Europäische Zentralbank verfolgt weiterhin ihr Ankaufprogramm von Staatsanleihen, wobei die Diskussion über den Ausstieg deutlich zunimmt und für das zweite Halbjahr 2018 durchaus realistisch erscheint. Die deutsche Wirtschaft wird sich in diesem insgesamt positiven Umfeld voraussichtlich ebenfalls mit ca. 2,5% sehr positiv entwickeln. In den USA ist – nicht zuletzt durch die Ende des Jahres 2017 beschlossene Steuerreform – mit einem soliden Aufschwung der Wirtschaft zu rechnen. In China wird sich das Wachstum leicht verringern, mit ca. 6,5% jedoch auf weiterhin hohem Niveau liegen. Andere Schwellenländer haben sich in 2017 erholt und werden auch in 2018 ihre positive Entwicklung fortsetzen (z. B. Russland, Brasilien). Die Stabilisierung der Rohstoffpreise sollte auch den Ländern des Mittleren und Nahen Ostens helfen. Die Wachstumsraten bleiben aber im langjährigen Vergleich mit 3% unterdurchschnittlich.

Krtronics wird aufgrund dieser weltwirtschaftlichen und auch deutschen Rahmenbedingungen den eingeschlagenen Expansionskurs – hier v. a. in der Entwicklung – mit Augenmaß fortsetzen und sehr fokussiert die Kostenstruktur optimieren. Aufgrund der angespannten Ertragslage gilt ein besonderes Augenmerk dem Liquiditätsmanagement, welches durch die Liquiditätszuführung eines verbundenen gestützt wird. Neben diesen Maßnahmen wird sowohl das operative Geschäft mit Akquisitionen bei bestehenden Kunden als auch das Neukundengeschäft im automotiven und industriellen Umfeld kontinuierlich fortgesetzt. Für das Gesamtjahr 2018 sind dementsprechend Umsatzzuwächse im unteren einstelligen Prozentbereich mit deutlichen Ertragszuwächsen geplant. Die Umstrukturierung und Modernisierung unserer Produktion wird fortgesetzt, so dass die in der Vergangenheit aufgetretenen kostenseitigen als auch qualitätsseitigen Wettbewerbsnachteile abgebaut werden. Auf Gesamtjahressicht und unter Berücksichtigung der angesprochenen weltpolitischen und konjunkturellen Situation erwarten wir eine deutliche Verbesserung der prozentualen Leistungsindikatoren. Für 2018 wird eine Rückkehr in die Gewinnzone erwartet. Der bisherige Jahresverlauf bestätigt die Prognose, Umsatz und Leistungsindikatoren liegen somit im Rahmen unserer Erwartungen.

V. Chancen- und Risikobericht

V.1. Risikobericht

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass wir noch erhebliche Investitionen in unsere Steuerungsinstrumente leisten müssen, um das Monitoring des operativen Geschäftes sowie der Liquidität zu optimieren. Der Einsatz unseres ERP-Systems (Enterprise-Resource-Planning-System) SAP ermöglicht uns grundsätzlich, die geeigneten Steuerungsgrößen automatisiert einzustellen, an einer entsprechenden Optimierung und der Implementierung von zielgerichteten Kennzahlen wird gearbeitet. Als grundsätzlich richtig hat sich die Diversifizierung unseres Kundenportfolios in unterschiedliche Abnehmerbranchen erwiesen, um so konjunkturelle Schwankungen einzelner Industrien ausgleichen zu können. Produkt- und Umweltschutzrisiken werden durch entsprechende Maßnahmen Rechnung getragen. Hierzu gehört die Zertifizierung des Unternehmens nach internationalen Normen. Um Klumpenrisiken bei einzelnen Kunden oder Produkten zu verhindern, wird kontinuierlich in die Verbreiterung der Kunden- als auch Produktbasis investiert. Vereinzelt auftretende Kundenkonzentrationen beziehen sich auf Groß- und Weltkonzerne mit überschaubaren Ausfallrisiken. Um Ausfallrisiken bei Lieferanten frühzeitig zu erkennen, werden regelmäßige Informationen eingeholt und – wo angebracht – Second-Source-Lieferanten aufgebaut bzw. identifiziert. Dadurch konnte auch im Geschäftsjahr 2017 die Lieferkette kontinuierlich aufrechterhalten werden, so dass die Lieferfähigkeit stets gewährleistet war, obwohl wir bei elektronischen Bauteilen eine zunehmende Verknappung und Allokationen erkennen. Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken sind entsprechende Versicherungen abgeschlossen und in ausreichendem Maße Rückstellungen gebildet. Durch die getroffenen bzw. nunmehr eingeleiteten Maßnahmen sind Strukturveränderungen und konjunkturelle Schwankungen frühzeitig erkennbar sowie die finanziellen Folgen anderer kalkulierbarer Risiken zumindest begrenzt. Zur Eindämmung evtl. Währungsrisiken werden ggfs. bei Bedarf standardisierte Bankprodukte zur Währungsabsicherung eingesetzt.

V.I.a. Branchenspezifische Risiken

Branchenspezifische Risiken sehen wir derzeit nur in Abhängigkeit von der Inlands- und Weltkonjunktur. Sollte diese einen deutlichen Einbruch erleben, wird sich dies auch auf unsere internationale Kundschaft in der Automobilindustrie und den anderen Abnehmerindustrien auswirken mit entsprechenden Absatzrückgängen bei den Endkunden.

V.I.b. Ertragsorientierte Risiken

In unseren Produktfeldern sind wir seit Jahren etabliert, aber auch neuen Wettbewerbern ausgesetzt. Durch unsere Innovationskraft und unser hohes technisches Know-How sehen wir uns diesem Wettbewerb jedoch gewachsen. Die mangelnde derzeitige Ertragskraft ist jedoch ein Hindernis, um neue Märkte und Kunden schnell zu erschließen, bzw. um in entsprechende Vorleistungen zu gehen. Durch die Unterstützung unseres neuen Gesellschafters und den damit verbundenen Investitionen in personelle und maschinelle Kapazitäten erwarten wir jedoch in 2018 eine weitere Verbesserung unserer leistungswirtschaftlichen Parameter gegenüber Vorjahr.

V.I.c. Finanzwirtschaftliche Risiken

Potenzielle Währungsrisiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen könnten, sehen wir als gering an. Eine deutliche Entspannung unserer Liquiditätslage ist durch unseren neuen Gesellschafter eingetreten, so dass die Finanzierung für das laufende Jahr 2018 bereits gesichert ist und keine weiteren Engpässe zu erwarten sind.

V.2. Chancenbericht

Durch unsere stabile Kundschaft im Industriegeschäft sehen wir gute Chancen, das Produktportfolio und Wertschöpfungstiefe mit diesen zu erweitern und weitere Aufträge zu generieren. Im automotiven Sektor können wir durch zunehmende Marktbekanntheit und der neuen Konzernzugehörigkeit zu Marquardt weitere Kunden gewinnen. Daneben ist der erkennbare Trend zu mehr Elektromobilität für uns wertvoll, da wir durch unsere Hochvoltkompetenz Projekte von bestehenden und neuen Kunden akquirieren können.

V.3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir schwerpunktmäßig in der weltwirtschaftlichen Konjunktur sowie in einem nach wie vor anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld mit einem tendenziell fallenden Preisniveau. Aufgrund der langjährigen und stabilen Kundenbeziehungen im Industriebereich, den für uns positiven Trends im Automobilgeschäft sowie qualifizierten und hochmotivierten Mitarbeitern sehen wir uns für die Bewältigung künftiger Risiken gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen i. W. Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Guthaben und Darlehen bei Kreditinstituten.

Das Unternehmen verfügt über einen solventen, vielfach zu internationalen Konzernen gehörenden Kundenstamm mit geringem Insolvenzrisiko, zu dem bereits seit vielen Jahren eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit besteht. Forderungsausfälle sind mehr oder weniger nicht existent bzw. werden durch eine Kreditausfallversicherung oder Bürgschaften abgesichert. Obligatorisch wird vor dem Eingehen einer neuen Kundenbeziehung die Bonität des Kunden überprüft. Verbindlichkeiten sollten innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen – wenn möglich unter Nutzung von Skonto – gezahlt werden. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft mittels Lieferantenkrediten und Kreditlinien unserer Hausbank, im langfristigen Bereich durch Bankdarlehen und Darlehen verbundener Unternehmen. Insgesamt wird revolvierend ein ganzheitlicher Liquiditätsplan sowie eine Cash-Flow-Prognose erstellt.

Bilanz zum 31. Dezember 2017**KRISTRONICS GMBH, HARRISLEE-FLENSBURG****AKTIVA**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	4.784.695,33	2.689
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	307.810,50	412
II. Sachanlagen	4.476.884,83	2.277
B. UMLAUFVERMÖGEN	11.029.630,63	8.582
I. Vorräte	5.863.047,24	4.881
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.333.696,24	3.694
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	832.887,15	7
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	17.126,29	0
D. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG	2.632.236,69	0
	18.463.688,94	11.271

PASSIVA

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL	0,00	180
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000
II. Gewinnrücklagen	609.172,26	609
III. Bilanzgewinn / -verlust (-)	-8.241.408,95	-5.429
IV. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.632.236,69	0
B. RÜCKSTELLUNGEN	2.295.600,00	1.016
C. VERBINDLICHKEITEN	16.168.088,94	10.075
	18.463.688,94	11.271

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

	2017	2016
	EUR	TEUR
1. Rohergebnis	11.369.745,38	10.663
2. Personalaufwand	10.381.381,41	8.632
a) Löhne und Gehälter	8.940.154,90	7.187
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.441.226,51	1.445
3. Abschreibungen	465.074,84	5.770
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	465.074,84	2.260
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	3.510
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.127.772,06	3.098
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	9
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	197.273,41	69
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-63
8. Ergebnis nach Steuern	-2.801.756,34	-6.834
9. Sonstige Steuern	10.973,97	13
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	-2.812.730,31	-6.847

	2017	2016
	EUR	TEUR
11. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-5.428.678,64	1.418
12. Bilanzgewinn/-verlust	-8.241.408,95	-5.429

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

KRISTRONICS GMBH, HARRISLEE-FLENSBURG

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 1433 FL in das Handelsregister des Amtsgerichts Flensburg eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrages aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

II. ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden, gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unveränderten, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Herstellungskosten bewertet und im Berichtsjahr planmäßig abgeschrieben.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode verringert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode und nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer vermindert. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten für Lohn und Material zuzüglich anteiliger angemessener Gemeinkosten.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten aktiviert. Der Ermittlung der Anschaffungskosten liegen gewogene Durchschnittswerte zugrunde.

Fertige und unfertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet, die Einzelkosten für Material und Lohn sowie angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten umfassen.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die liquiden Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Die sonstige Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Bei Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr wurden das Anschaffungskosten- bzw. das Realisationsprinzip außer Acht gelassen. Aufwendungen und Erträge in Fremdwährung wurden mit dem Devisenkassamittelkurs des Tages ihrer Entstehung in Euro umgerechnet.

III. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist, dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben im Berichtsjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Eigenkapital

Der Bilanzgewinn enthält einen Verlustvortrag in Höhe von EUR 5.428.678,64.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Gewährleistungsverpflichtungen, drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, Personalverpflichtungen wie Urlaub und Überstunden sowie ausstehende Eingangsrechnungen gebildet.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Im Vorjahr bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 2.947.500,57 mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und EUR 1.200.000 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem, aber weniger als fünf Jahren.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden folgende Sicherheiten gestellt:

- Grundschulden in Höhe von insgesamt EUR 2.350.107,68 auf den Grundstücken Gewerbezgrund 3-5, 7 und 9
- Globalzession des Bestands an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.
- Abtretung der Forderungen aus Warenkreditversicherung.

Darüber hinaus bestehen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Sicherheiten in Form der üblichen Eigentumsvorbehalte. Weitere Sicherheiten wurden nicht gegeben.

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 10.000.000,00 aus Darlehen, während die übrigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 53.597,27 gegenüber verbundenen Unternehmen aus Lieferungen und Leistungen resultieren.

Zur Vermeidung einer insolvenzrechtlichen Überschuldung wurde über einen Betrag von EUR 4.000.000,00, bei einer Gesamtdarlehenssumme von EUR 10.000.000,00, eine Rangrücktrittsvereinbarung geschlossen.

Latente Steuern

Passive latente Steuern bestanden zum Bilanzstichtag nicht. Das Wahlrecht zur Aktivierung aktiver latenter Steuern wurde nicht ausgeübt. Der unternehmensindividuelle Steuersatz beträgt 27,6 %

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2017 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen, die in 2018 enden, in Höhe von TEUR 41.

IV. ANGABEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 89.352,54 (i. Vj. EUR 82.587,92) enthalten.

Periodenfremde Aufwendungen wurden nicht realisiert.

Finanzergebnis

In den Zinsaufwendungen sind EUR 137.270,84 (im Vorjahr EUR 0,00) Zinsen von verbundenen Unternehmen enthalten.

V. SONSTIGE ANGABEN

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr 173 Arbeitnehmer, hiervon:

angestellte Arbeitnehmer	64
gewerbliche Arbeitnehmer	109

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 2.812.730,31 ab. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 8.241.408,95 auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsführung

Als Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr bestellt:

Herr Thormod Ohm, Aumühle bis 10. Mai 2017

Herr Dr. Gregor Schmeken, Rietheim-Weilheim seit 10. Mai 2017

Herr Ludger Schönecker, Hausen ob Verena seit 10. Mai 2017

Für die Vertretung der Gesellschaft gegenüber der Marquardt Mechatronik GmbH in Rietheim-Weilheim sind die Geschäftsführer Dr. Gregor Schmeken und Ludger Schönecker von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Beide Geschäftsführer sind berechtigt, die Gesellschaft einzeln zu vertreten.

Harislee-Flensburg, den 2. März 2018

gez. Dr. Gregor Schmeken

gez. Ludger Schönecker

Ergänzende Angaben zur Offenlegung

Hinweis nach § 325 Abs. 1b Satz 2 HGB und § 328 Abs. 1a HGB

In der Gesellschafterversammlung vom 18.05.2018 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2017 wurde festgestellt
- Der Vortrag des Ergebnisses auf neue Rechnung wurde beschlossen.

Ergänzende Angaben gem. § 327 Satz 2 HGB**AKTIVA**

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	28
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.203.552,99	1.247
Technische Anlagen und Maschinen	2.635.767,66	697
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	637.564,18	333
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	151.007,27	59
PASSIVA		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.200.000,00	4.148
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.053.597,27	0

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	1. Jan. 2017 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2017 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.988.424,70	0,00	0,00	189.909,80	1.798.514,90
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.599.134,71	2.992,00	0,00	0,00	1.602.126,71
	3.587.559,41	2.992,00	0,00	-189.909,80	3.400.641,61
SACHANLAGEN					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.951.437,00	0,00	0,00	0,00	1.951.437,00
Technische Anlagen und Maschinen	5.412.273,18	2.115.608,94	0,00	1.150.310,47	6.377.571,65
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.426.484,54	442.407,79	0,00	215.513,43	3.653.378,90
	10.790.194,72	2.558.016,73	0,00	1.365.823,90	11.982.387,55
FINANZANLAGEN					
	14.377.754,13	2.561.008,73	0,00	-1.555.733,70	15.383.029,16

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN

	1. Jan. 2017 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31. Dez. 2017 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.960.143,49	28.277,21	189.905,80	1.798.514,90
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.215.628,78	78.687,43	0,00	1.294.316,21
	3.175.772,27	106.964,64	-189.905,80	3.092.831,11
SACHANLAGEN				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	704.632,32	43.251,69	0,00	747.884,01
Technische Anlagen und Maschinen	4.715.189,94	176.907,52	1.150.293,47	3.741.803,99
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.093.279,16	137.950,99	215.415,43	3.015.814,72
	8.513.101,42	358.110,20	1.365.708,90	7.505.502,72
FINANZANLAGEN				
	11.688.873,69	465.074,84	-1.555.614,70	10.598.333,83

NETTOBUCHWERTE

	31. Dez. 2017 EUR	31. Dez. 2016 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	28.281,21

	NETTOBUCHWERTE	
	31. Dez. 2017 EUR	31. Dez. 2016 EUR
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	307.810,50	383.505,93
	307.810,50	411.787,14
SACHANLAGEN		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.203.552,99	1.246.804,68
Technische Anlagen und Maschinen	2.635.767,66	697.083,24
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	637.564,18	333.205,38
	4.476.884,83	2.277.093,30
FINANZANLAGEN		
	4.784.695,33	2.688.880,44

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers bezieht sich auf den Jahresabschluss in der aufgestellten Form. Die Offenlegung erfolgt in verkürzter Form gemäß §§ 325 ff. HGB.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kristronics GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen Rechnungslegungsvorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 2. März 2018

Lohrmann Riehle Lätsch Durach GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. **FRANK M. MÜLLER**, Wirtschaftsprüfer

gez. **STEFFEN RAPP**, Wirtschaftsprüfer